

TAG DER ARTENVIELFALT



Wanderung. Zum Geo-Tag der Artenvielfalt morgen Samstag lädt der Nationalpark Gesäuse zu einer geführten Wanderung ein, bei der Fauna und Flora am Wegesrand erklärt werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Nationalpark-Pavillon in Gstatterboden, Ziel ist die Ennstaler Hütte.

KK

SPÖ kürte Nachfolgerin

Die Zukunftshoffnung der Bezirks-SPÖ heißt Elisabeth Hakel. Die 30-Jährige folgt Anita Fleckl nach und kandidiert für den Nationalrat.

UTE GROSS

Nach dem Rückzug von Anita Fleckl musste sich die Bezirks-SPÖ blitzschnell auf Nachfolgersuche begeben – die Zeit bis zur Wahl drängt. Fündig wurden die Genossen in Wien: Elisabeth Hakel (30) heißt die Nachwuchshoffnung, der Bezirksparteivorstand hat sie bereits einstimmig zur Spitzenkandidatin gekürt.

Hakel stammt aus Liezen, nach der HAK-Matura übersiedelte sie zuerst zwecks Studium nach Graz, seit zehn Jahren lebt die Jungpolitikerin in Wien – jetzt will sie zu den Wurzeln zurückkehren. Ihre politische Karriere

startete sie 1996 als Vorsitzende der Jungen Generation Liezen-Stadt, zwei Jahre später avancierte sie zur Bundesgeschäftsführerin der SPÖ-Jugendorganisation.

Seit 2000 arbeitet Elisabeth Hakel (unterbrochen von einer kurzen Tätigkeit als PR-Beraterin) innerhalb der Partei als Pressesprecherin, derzeit für Nationalratspräsidentin Barbara Prammer. „Mit dem Bezirk bin



Elisabeth Hakel will in den Nationalrat GALLHOFER

ich immer noch verbunden, etwa durch meinen Freundeskreis“, sagt Hakel, der bewusst ist, dass ihr derzeitiger Bekanntheitsgrad im Bezirk nicht besonders hoch ist. „Das wird sich aber in den nächsten Wochen ändern, ich werde viel unterwegs sein.“ Als Vorteil sieht Hakel, „dass ich durch meine Tätigkeit in Wien Netzwerke aufbauen konnte“.

Eine Hürde steht der ehrgeizigen 30-Jährigen noch bevor: Die Reihung auf der Landesliste, die wesentlich über den tatsächlichen Einzug in den Nationalrat entscheidet. Die Liste wird am 2. August beschlossen. Für ihre Partei ist Hakel optimistisch: „Die SPÖ geht als Erste durchs Ziel.“



KOMMENTAR

UTE GROSS

Chance lebt

Die politischen Parteien haben Personalprobleme. Das Auge der Bezirks-SPÖ musste offenbar weit schweifen, um eine Kandidatin für die Nationalratswahl ausfindig zu machen. Mit Elisabeth Hakel wurde eine nach Wien ausgewanderte Liezenerin zurück in die Heimat geholt – die Partei wünscht sich auf dem Ticket eine Frau, in den 51 Gemeinden drängte sich keine für die Position auf. Das darf nachdenklich machen.

Kein Schatten ohne Licht: Die Neo-Kandidatin wirkt ehrgeizig, schwungvoll, professionell und selbstbewusst – gute Voraussetzungen, um die Chance in Erfolg zu verwandeln. Sie ist im Bezirk – obwohl Tochter des Liezener Bürgermeisters – ein politisch unbeschriebenes Blatt, damit sind alle Gestaltungsmöglichkeiten und Positionierungen offen.

Sie erreichen die Autorin unter ute.gross@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Redaktion Liezen

Ute Groß, Christian Huemer, Christian Nerat
Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen,
Tel. (0 36 12) 25 5 70-0, Fax-DW 15
liered@kleinezeitung.at

ANZEIGE



**Ausseerland-Salzkammergut
Samstag, 26. Juli 2008**

Bad Aussee, Grundlsee, Altaussee und Bad Mitterndorf stehen ganz im Zeichen des kulinarischen Aushängeschildes der Region: dem Saibling.

Infos unter www.ausseerland.at